



Künstlerische Begabung war gefragt.



Rollenspiel „im Schulbus“ – mit und ohne Kopftuch.

Sport, Kunst und ganz viel gute Laune

Sommerfest zum letzten Mal im alten IGS-Gebäude

Von unserem
Redaktionsmitglied
BERND GÖTTE

SCHLITZ

Mit einem schmissigen Schulfest nahm die IGS am Donnerstagabend Anlauf Richtung Sommerferien. Die Schülerinnen und Schüler griffen für ihr Publikum noch einmal tief in die Trickkiste ihres Könnens.

Das Sommerfest am Ende eines Schuljahres ist immer auch ein Kraftakt: es müssen Ideen entwickelt, ihre Mach-

Die Begeisterung beim Publikum war zu spüren

barkeit geprüft und schließlich umgesetzt werden. Und dann kommt ein großes Publikum, vor allen Dingen be-



Da gab es was zu gucken. Die IGS platzte beim Schulfest fast aus allen Nähten.

Fotos: Bernd Götte

Rassismus und Solidarität wurde von Schülerinnen in einem kleinen Theaterstück thematisiert.

Eine Frau mit Kopftuch wird von einer Frau ohne Kopftuch aufgefordert, im Bus Platz für sie zu machen. Letztlich setzt sie sich raus, aber darauf verlassen auch alle anderen Fahrgäste den Bus... Viel Mühe hatte sich auch das Team vom Schwarzlicht-Theater gemacht, die in eine andersartige Welt entführten.

Das Programm war ziemlich stramm getaktet, wer nichts verpassen wollte, musste sich sputen.

Dafür war danach noch umso länger Zeit für Gespräche unter den Erwachsenen und unbefangenes Spielen bei den Kindern.

Und viele nutzten auch die Möglichkeit, einige letzte Blicke in das alte IGS-Gebäude zu werfen: zum neuen Schuljahr wird der Unterricht bekanntlich auch in neuen Räumen gehalten.



Die Akrobatik der Cheerleader ließ den Atem stocken.

stehend aus Eltern mit erwartungsvollen Auge, und dann muss es auch klappen.

Den meist etwas aufgeregten aktiven Schülerinnen und Schülern gelang dies gut, und sie boten für viele Geschmä-

Gesellschaftliches Bewusstsein gestärkt

cker etwas: Kuchen und Kaffee, Würstchen mit Kaltgetränken oder auch Spezialitäten aus der ayurvedischen Tradition. Entsprechendes Backwerk naschend konnte man sich an einem Stand über die ukrainische Kultur informie-

ren, schließlich wirkten auch einige ukrainische Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung des Nachmittages mit.

Daneben Wissenswertes und Highlights aus den Bereichen Sport, wie einen Inline-Parcours-Lauf, Infos rund um das Radfahren oder eine mitreißende Cheerleadershow. Kulturell interessierte konnten sich mit durchaus anspruchsvollen Malereien eindecken oder auch mit fantasievollen Gipsfiguren. Aber auch für das gesellschaftliche Bewusstsein wurde etwas getan, da gab es schicke Alltagsgegenstände und Dekoration aus Recyclingmaterialien, Upcycling als Kunstform. Auch



Skulpturen, die viel Raum für Interpretation ließen.